

Sayar, Antike Straßenverbindungen Kilikiens in der römischen Kaiserzeit.

Harri Kiiskinen

*Antike Bibliotheken.* Herausgegeben von WOLFRAM HOEPFNER. Zaberns Bildbände zur Archäologie. Verlag Philipp von Zabern, Mainz am Rhein 2002. ISBN 3-8053-2846-X. 137 S. EUR 34,80.

In diesem Sammelband werden antike Bibliotheken vor allem auf ihre kulturhistorische Beschaffenheit hin beleuchtet; über ihren Inhalt, also über Bücher, wird weniger geredet. Unter die Lupe genommen werden insbesondere die besser erhaltenen Bibliotheken der Kaiserzeit, an denen sich allgemeine Prinzipien des Bibliotheksbaus in der Antike ablesen lassen. Aus dem reichen Inhalt einzelne Beispiele auszusuchen ist schwer. Persönlich habe ich mit großem Interesse die Beiträge zur Bibliotheca Ulpia im Trajansforum in Rom von R. Meneghini und den zu den drei Bibliotheken des Augustus auf dem Palatin (zwei im Apollotempel, die bibliotheca Graeca und die bibliotheca Latina, sowie die Büchersammlung im privaten Raum des Kaisers) von Lilian Balensiefen gelesen. Hier sei auch nachdrücklich betont, dass wir aus Inschriften zahlreiche Angestellte dieser Bibliotheken kennen. Der an sich interessante Beitrag von Peter Knüvener zu den bekannten Privatbibliotheken in Pompeji und Herculaneum bleibt etwas an der Oberfläche; und dass die Villa dei Papiri den Pisonen gehört hätte, ist ausgeschlossen. Alles in allem aber ein gelungener Band.

Heikki Solin

ENGELBERT WINTER – BEATE DIGNAS: *Rom und das Perserreich. Zwei Weltmächte zwischen Konfrontation und Koexistenz.* Studienbücher: Geschichte und Kultur der Alten Welt. Akademie Verlag, Berlin 2001. ISBN 3-05-003451-3. 334 S. EUR 34,80

Ein empfehlenswertes Buch, das sich mit dem Sassanidischen Reich und dessen Verhältnis mit Rom und Byzanz befasst. Zwanzig größere und kleinere Konflikte zwischen den zwei Weltmächten entbrannten zwischen 53 v.Chr., dem Jahr der Schlacht von Carrhae, und 636 n.Chr., dem Jahr der Niederlage der Sassaniden gegen die Araber. Doch das Verhältnis zwischen den zwei Polen beinhaltet auch vieles andere als nur kriegerische Konfrontationen. Wie die übrigen Bände derselben Reihe besteht auch dieser aus zwei Teilen: Der erste Teil enthält einen 50 Seiten langen Überblick über die Geschichte der Beziehungen des Sassanidischen Reiches mit Rom. Der zweite Teil enthält auf 200 Seiten eine Quellensammlung, in der in verschiedenen thematischen Abschnitten Auszüge aus griechischen, lateinischen, mittelpersischen, parthischen, syrischen und arabischen Texten in Übersetzung mit Anmerkungen geboten werden. Die meisten Texte sind literarisch, doch fehlen Inschriften durchaus nicht; mitgenommen wurden etwa zentrale Passagen aus dem dreisprachigen Rechenschaftsbericht Šāpūrs I. Ein auch für Studenten geeigneter Band, der außerdem im Hinblick auf die Wichtigkeit des Dialogs zwischen West und Ost an Aktualität gewinnt.

Heikki Solin